
Anhang 2: Erfassungsmethoden und Ergebnisse (Fauna und Flora)

Anhang

1	Aufgabenstellung.....	4
2	Untersuchungsinhalte und Methodik.....	5
2.1	Erfasstes Artenspektrum und Untersuchungsräume	5
2.1.1	Biber und Fischotter	5
2.1.2	Fledermäuse / Höhlenbäume	5
2.1.3	Brutvögel.....	6
2.1.4	Rastvögel / Durchzügler	6
2.1.5	Reptilien.....	6
2.1.6	Amphibien.....	7
2.1.7	Schmetterlinge	7
2.1.8	Käfer	7
2.1.9	Pflanzen.....	7
2.1.10	Sonstiges	7
2.2	Erfassungsmethoden	8
2.2.1	Biber und Fischotter	8
2.2.2	Fledermäuse / Höhlenbäume	8
2.2.3	Brutvögel.....	8
2.2.4	Rastvögel/Durchzügler	8
2.2.5	Reptilien.....	8
2.2.6	Amphibien.....	8
2.2.7	Schmetterlinge	9
2.2.8	Käfer	9
2.2.9	Heuschrecken	9
3	Ergebnisse.....	10
3.1	Säugetiere.....	10
3.2	Brutvögel.....	10
3.2.1	Gefährdete, streng geschützte sowie Arten des Anhangs I und Artikel 4(2) Vogelschutzrichtlinie	10
3.2.2	Allerweltsarten innerhalb des Untersuchungsraumes.....	11
3.3	Gastvögel / Nahrungsgäste	13
3.4	Rastvögel/ Durchzügler	14
3.5	Reptilien	14
3.6	Amphibien	14

3.7	Fische	15
3.8	Schmetterlinge	15
3.9	Käfer	17
3.10	Heuschrecken	17
3.11	Pflanzen	17

1 Aufgabenstellung

Im Hinblick auf die Genehmigungsfähigkeit eines Vorhabens spielen Detaillierung und Umfang faunistischer Untersuchungen eine zunehmend größere Rolle. Unter Berücksichtigung der bisherigen Rechtsprechung gilt dabei der Grundsatz, dass der Untersuchungsumfang dem Verhältnismäßigkeitsgrundsatz entsprechen muss. Die vorhabenbezogene Bestandserhebung muss damit einen zulassungsrechtlichen Erkenntnisgewinn versprechen und innerhalb eines vernünftigen Verhältnisses zu dem damit erreichbaren Gewinn für Natur und Landschaft stehen.

2 Untersuchungsinhalte und Methodik

Auf Grundlage der möglichen Projektwirkungen sowie der örtlichen Lebensraumausstattung und der verfügbaren, vorhandenen Informationen im Planungsraum erfolgte eine Festlegung des zu erfassenden Artspektrums, der Untersuchungsräume und der geeigneten Erfassungsmethoden.

Das Kartierkonzept wurde im Vorfeld mit den zuständigen Behörden abgestimmt.

Methodisch wurde im Rahmen der Erfassungen im Wesentlichen auf die Vorgaben aus ALBRECHT et al. (2014) zurückgegriffen. Neben der Beschreibung der Erhebungsmethode wird im Folgenden das Kürzel des relevanten Methodenblattes nach ALBRECHT et al. (2014) aufgeführt.

2.1 Erfasstes Artenspektrum und Untersuchungsräume

Kartiert wurde folgende Arten bzw. Artengruppen:

- Biber und Fischotter
- Fledermäuse
- Brutvögel (inkl. Horst- und Höhlenbaumkartierung, Besatzkontrolle)
- Rastvögel
- Amphibien
- Reptilien
- Tagfalter
- Xylobionte Käfer (Strukturkartierung, Brutbäume im trassennahen Bereich)
- Geschützte Pflanzen (Kreichender Sellerie bei Nachweisen innerhalb von FFH-Gebieten)

2.1.1 Biber und Fischotter

Biber und Fischotter werden als relevante Arten des Anhangs IV der FFH-RL grundsätzlich immer erfasst, wenn geeignete Lebensräume im Untersuchungsraum vorliegen.

Im Zuge der geplanten Leitungsverlegung in Mecklenburg-Vorpommern werden Fließgewässer gequert, die als Lebensraum für Biber und Fischotter bereits bekannt sind oder potenziell genutzt werden können. Daher wurden an allen relevanten Fließgewässerabschnitten im jeweils geplanten Querungsbereich und dessen nahem Umfeld sowie an trassennahen Stillgewässern systematische Untersuchungen hinsichtlich Vorkommen von Biber und Fischotter durchgeführt.

2.1.2 Fledermäuse / Höhlenbäume

Der Trassenkorridor wird potenziell von Fledermäusen als Nahrungshabitat frequentiert. Eine artenschutzrechtlich relevante Betroffenheit durch die geplanten Maßnahmen wird jedoch für die Nahrungshabitate grundsätzlich nicht prognostiziert. Die nächtliche Lebensweise der Fle-

dermäuse führt zu keinen Konflikten durch die am Tage stattfindenden Bauarbeiten. Der Trassenkorridor wird auch während der Bauarbeiten als Nahrungshabitat nutzbar bleiben, nach Ende der Bauarbeiten werden verlustige Vegetationsstrukturen ersetzt oder neu aufwachsen.

Im Zuge der geplanten Leitungsverlegung werden in Mecklenburg-Vorpommern Gehölze in Anspruch genommen, die Quartierfunktionen insbesondere für Wochenstuben und/oder Zwischenquartiere der Fledermäuse aufweisen können. Gebäudequartiere werden nicht berührt.

Höhlenbäume wurden einmalig im Winterhalbjahr 2017 in Wäldern und Waldrandzonen sowie sonstigen Gehölzen innerhalb des geplanten Arbeitsstreifens sowie beidseitig im Abstand von 100 m. Über diese Korridore hinaus sind keine Störungen durch Bauarbeiten mehr zu erwarten. Synergieeffekte entstanden auch durch Biotopkartierungen oder Erfassungen weiterer Tiergruppen (Vögel), bei denen Höhenbäume miterfasst wurden.

Luftbilder wurden hinzugenommen, um die geeigneten Waldstrukturen zu ermitteln.

2.1.3 Brutvögel

Die Korridorbreite für die Untersuchungen wurde mit 600 m festgelegt (U-Raum). Die Untersuchung der Brutvogelfauna erfolgte dabei flächendeckend im Untersuchungsraum. Kartiert wurden dabei alle Arten der Roten Liste und Vorwarnliste Mecklenburg-Vorpommerns sowie streng geschützte Arten und Arten nach FFH-Vogelschutzrichtlinie. Des Weiteren erfolgte eine Erfassung aller europäischen Brutvögel sowie die flächendeckende Kartierung von Horst- und Höhlenbäumen. Zur Auswertung der einzelnen Bestandsaufnahmen wurde die Methodik gemäß SÜDBECK et al. (2005) angewendet und für die relevanten Arten Papierreviere aus den verschiedenen Feldkarten gebildet.

2.1.4 Rastvögel / Durchzügler

Rastvögel können während der Bauphase in bedeutsamen Rastgebieten gestört werden. Diese befinden sich schwerpunktmäßig in den Vogelschutzgebieten, die durch den Trassenverlauf tangiert oder gequert werden. Ackerfluren können in Abhängigkeit der Frucht als Nahrungsgebiet attraktiv werden. Die Bewirtschaftung wechselt jedoch nach Art und Lage, so dass hierfür keine bedeutende Projektwirkung abzuleiten ist. Eine Erfassung im Bereich von Ackerflächen war somit nicht erforderlich.

Die folgenden relevanten Bereiche (VSG) wurden systematisch untersucht:

Wald- und Seenlandschaft Lieps-Serrahn: Querung über Ackerfluren und Grünland mit Söllen. Größere Gewässer werden nicht tangiert.

Müritzer Seenland und Neustrelitzer Kleinseenplatte: Keine querung/ Tangierung. Grünlandbereich mit kleinerem See in unmittelbarer Nähe zur Trasse.

2.1.5 Reptilien

Im Zuge des Bauvorhabens werden magere und/oder trockene Wiesenflächen, Waldränder, Schneisen oder Böschungen tangiert oder gequert, die mögliche Lebensräume für Reptilien darstellen.

Die Auswahl der relevanten zu kartierenden Abschnitte des Trassenverlaufs wurde aufgrund von Hinweisen aus dem Luftbild und aus der Ortsbegehung bei der Kartierung der Höhlenbäume getroffen. Weiterhin wurden Flächen ausgewählt, die auf Grund trocken-warmer Böden Vorkommen vermuten ließen.

Zusätzlich fanden eine Überprüfung und ein Abgleich der innerhalb von FFH-Gebieten gemeldeten Arten mit Anpassung der erforderlichen Probestrecken statt.

2.1.6 Amphibien

Im Zuge des geplanten Bauvorhabens werden Acker- und Waldflächen gequert, die Fließ- und Stillgewässer aufweisen und damit Lebensräume für Amphibien darstellen.

Die Auswahl der relevanten zu kartierenden Abschnitte des Trassenverlaufs wurde aufgrund von Hinweisen aus dem Luftbild und aus der Ortsbegehung bei der Kartierung der Höhlenbäume getroffen. Bei einer hohen Stillgewässerdichte pro Abschnitt wurde ebenfalls eine Erfassung angesetzt. Zusätzlich fanden eine Überprüfung und ein Abgleich der innerhalb von FFH-Gebieten gemeldeten Arten und entsprechend der erforderlichen Probestrecken statt.

2.1.7 Schmetterlinge

Im Zuge des geplanten Bauvorhabens werden magere und/oder (trockene) blütenreiche Wiesenflächen, Waldränder, Schneisen oder Böschungen tangiert oder gequert, die damit mögliche Lebensräume für gefährdete und/oder geschützte Tagfalterarten darstellen.

Die Auswahl der relevanten zu kartierenden Abschnitte des Trassenverlaufs wurde aufgrund von Hinweisen aus dem Luftbild und aus der Ortsbegehung bei der Kartierung der Höhlenbäume getroffen. Des Weiteren wurden Waldschneisen ausgewählt, die auf Grund trocken-warmer Böden Vorkommen vermuten ließen. Zusätzlich fanden eine Überprüfung und ein Abgleich der innerhalb von FFH-Gebieten gemeldeten Arten und entsprechend der erforderlichen Probestrecken statt.

2.1.8 Käfer

Im Zuge der Trassenführung werden FFH-Gebiete mit gemeldeten totholz- und mulmbewohnenden Käferarten durchquert. Die Auswahl der zu kartierenden Bereiche erfolgte nach Vorkommen gemäß behördlicher Datenlage sowie Altholzbeständen in Trassennähe.

2.1.9 Pflanzen

Pflanzen wurden im Rahmen der Biotopkartierung flächendeckend im Wirkraum des Vorhabens in der Saison 2017 kartiert. Dabei wurde ein Untersuchungsraum von 200 m Breite (100 m beidseits der Trasse) zugrunde gelegt. Geschützte Pflanzen (Rote Liste Mecklenburg-Vorpommern, Vorwarnliste, Arten gemäß FFH-Richtlinie) wurden während der Kartierung mit aufgenommen sowie Zufallsfunde im Rahmen der Faunakartierungen ergänzt.

2.1.10 Sonstiges

Während der Erfassung der Tagfalter wurden auch Zufallsfunde von Heuschrecken mit aufgenommen.

2.2 Erfassungsmethoden

In den Unterkapiteln werden die Methodikbögen gemäß ALBRECHT et al. (2014) zitiert (z.B. S2, V1).

2.2.1 Biber und Fischotter

In den Wintermonaten 2017 fand eine Begehung zum Nachweis von Bibern und Fischottern im Untersuchungsraum statt. Dabei wurde der Bereich der zu querenden Fließgewässer im Bereich von 600 m beideseits der Ufer auf Vorkommen von Fuß-, Kot- und Fraßspuren sowie überprüft (S2).

2.2.2 Fledermäuse / Höhlenbäume

Es fand eine einmalige Höhlenbaumerfassung im Frühjahr 2017 statt. Die Parameter zu den Bäumen wurden aufgenommen (z.B. Baumart, Höhe der Höhle, Exposition).

Eine Detektorbegehung wurde aufgrund des Standorts der Bäume und Art der Höhlen nicht für notwendig erachtet.

2.2.3 Brutvögel

Es wurden 6 Begehungen (5 Begehungen tagsüber und 1 Nachtbegehungen) nach Südbeck (2005) durchgeführt (V1). Die Nachtbegehung wurde dabei im Frühjahr (Eulen) 2017 durchgeführt.

Eine flächendeckende Suche von Horstbäumen (V2) wurde in den Wintermonaten bis etwa Anfang April 2017 innerhalb eines 400 m-Korridors im Bereich von Wäldern und Feldgehölzen vorgenommen. Mit einer zweiten Kontrollkartierung im Mai/Juni 2017 wurde der jeweilige Besatz ermittelt.

2.2.4 Rastvögel/Durchzügler

Für die Erfassungen (V5) wurden bis in maximal 500 m Entfernung zum Bauvorhaben die Vogelvorkommen von einem Beobachtungspunkt aus dokumentiert. Pro Beobachtungspunkt wurden dabei 30 Minuten angesetzt. Die Erfassungen der Rastvögel erfolgten in den Wintermonaten 2017/ 2018. Es wurden 3 Begehungen pro Beobachtungspunkt durchgeführt.

2.2.5 Reptilien

Die Reptilien wurden vornehmlich durch Sichtbeobachtungen (R1) festgestellt. Speziell für Schlangenvorkommen wurden in Abschnitten mit Hinweisen Kunstverstecke ausgelegt.

Es wurden vier Erfassungsdurchgänge in den Monaten April bis Juli 2017 durchgeführt.

2.2.6 Amphibien

Im Zeitraum März bis Juni 2017 wurden Kontrollen der tangierten oder im Korridor (400 m Breite) befindlichen Stillgewässer durchgeführt. Die Amphibienarten wurden während der Reproduktionsphase durch Sichtbeobachtungen und Verhören festgestellt und lokalisiert (A1). Es wurden 6 Begehungen pro Gewässer durchgeführt.

Reusenfallen (A3) wurden nur in Abschnitten mit tangierten oder gequerten FFH-Gebieten in Gewässer eingebracht.

2.2.7 Schmetterlinge

Die Tagfalter wurden vornehmlich durch Sichtbeobachtungen (F15) während der spezifischen Flugzeiten festgestellt. Es wurden 3 Erfassungsdurchgänge in den Monaten Mai bis Mitte August 2017 durchgeführt.

2.2.8 Käfer

Im Winterhalbjahr 2017 wurden ältere Laubholzbestände im Nahbereich des Trassenverlaufs (Arbeitsstreifen) entlang vorhandener Schneisen auf Vorkommen von Totholzbäumen und Mulmhöhlen überprüft (XK2). Hierbei wurden maximal 50 m Waldrandtiefe einbezogen. Die Altbäume wurden verortet und auf Spuren der Käferarten hin zu untersucht (z.B. Kotspuren, Käferreste).

2.2.9 Heuschrecken

Zeitgleiche Erfassung zu den Schmetterlingen.

3 Ergebnisse

Legende zu den nachfolgenden Tabellen

Rote Liste: RL D = Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands (2013)

RL BB = Rote Listen Mecklenburg-Vorpommern (LUNG, 1991-2014)

Gefährdungskategorien der Roten Listen: 0 = ausgestorben oder verschollen, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, R = extrem selten, V = Vorwarnliste, D = Daten unzureichend, G = Gefährdung unbekanntes Ausmaßes, - = ungefährdet

Schutz: § = besonders geschützt, §§ = streng geschützt

Anh. II bzw. IV = Art des Anhangs II und/ oder IV der FFH-Richtlinie

Die nachfolgend aufgelisteten relevanten Tierarten (Arten mit Gefährdungsstatus einschließlich der Vorwarnlistegemäß Roter Liste Mecklenburg-Vorpommern bzw. Roter Liste Deutschland sowie besonders und streng geschützte Arten) wurden bei den in 2017 durchgeführten Bestandserfassungen innerhalb des Untersuchungsraumes nachgewiesen.

Die angegebenen Vorkommen von Fledermausarten (Nachweise im Standarddatenbogen zu den FFH-Gebieten) basieren auf den zur Verfügung gestellten Daten des LUNG. Die Fischdaten, Käferdaten sowie Daten zu Pflanzen entstammen ebenfalls den Standarddatenbögen sowie Artdaten des LUNG.

Die Fundorte bzw. Vorkommen der relevanten Arten sind in der Plananlage 8.2.4 dargestellt.

3.1 Säugetiere

Relevante Säugetierarten innerhalb des Untersuchungsraumes

Deutscher Name	Wissenschaftl. Name	RL MV	FFH	Schutzstatus
Biber	<i>Castor fiber</i>	3	II, IV	§§
Fischotter	<i>Lutra lutra</i>	2	II, IV	§§
Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	2	II, IV	§§
Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	1	II, IV	§§
Teichfledermaus	<i>Myotis dasycneme</i>	1	II, IV	§§

3.2 Brutvögel

3.2.1 Gefährdete, streng geschützte sowie Arten des Anhangs I und Artikel 4(2) Vogelschutzrichtlinie

Relevante Brutvogelarten innerhalb des Untersuchungsraumes

Deutscher Name	Wissenschaftl. Name	RL-MV	Schutz	VS-RL
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	3	§	
Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>	V	§	
Braunkehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	3	§	
Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	*	§§	

Deutscher Name	Wissenschaftl. Name	RL-MV	Schutz	VS-RL
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	§	
Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	2	§	
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	3	§	
Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>	1	§§	Anh. 1
Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	3	§	
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	V	§	
Grauammer	<i>Emberiza calandra</i>	V	§§	
Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	V	§	
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	*	§§	Anh. 1
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	§§	
Kranich	<i>Grus grus</i>	*	§§	Anh. 1
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	V	§	Anh. 1
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	§	
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniculus</i>	V	§	
Rohrschwirl	<i>Locustella luscinioides</i>	*	§§	
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	*	§§	Anh. 1
Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	V	§	
Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	*	§§	
Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	3	§	
Weidenmeise	<i>Parus montanus</i>	V	§	
Wiesenschafstelze	<i>Motacilla falva</i>	V	§	

3.2.2 Allerweltsarten innerhalb des Untersuchungsraumes

Deutscher Name	Wissenschaftl. Name
Amsel	<i>Turdus merula</i>
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>
Elster	<i>Pica pica</i>
Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>

Deutscher Name	Wissenschaftl. Name
Graugans	<i>Anser anser</i>
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>
Haubenmeise	<i>Parus cristatus</i>
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>
Kernbeißer	<i>Cooccothraustes coccothraustes</i>
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>
Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>
Kohlmeise	<i>Parus major</i>
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>
Mauersegler	<i>Apus apus</i>
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>
Nebelkrähe	<i>Corvus corone</i>
Priol	<i>Oriolus oriolus</i>
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>
Schelleente	<i>Bucephala clangula</i>
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>
Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapilla</i>
Sprosser	<i>Luscinia luscinia</i>
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>
Stiglitz	<i>Carduelis carduelis</i>
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>
Sumpfmeise	<i>Parus palustris</i>
Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>
Tannenmeise	<i>Parus ater</i>
Türkentaube	<i>Srreptopelia decaocto</i>
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>
Wachtel	<i>Coturnix coturnis</i>
Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>
Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>

3.3 Gastvögel / Nahrungsgäste

Relevante Gastvogelarten innerhalb des Untersuchungsraumes

Deutscher Name	Wissenschaftl. Name	RL-MV	Schutz	VS-RL
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	3	§	
Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>	V	§	
Braunkehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	3	§	
Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	*	§§	
Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	2	§	
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	3	§	
Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>	1	§§	Anh. 1
Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	*	§§	
Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	3	§	
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	*	§§	
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	*	§§	Anh. 1
Haubenlerche	<i>Galerida cristata</i>	2	§	
Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	V	§	
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	*	§§	Anh. 1
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	§§	
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	V	§	
Mittelspecht	<i>Dendrocopos medius</i>	*	§§	Anh. 1
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	V	§	Anh. 1
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	§	
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	2	§	Anh. 1
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniculus</i>	V	§	
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	*	§§	Anh. 1
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	3	§	
Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	*	§§	
Waldohreule	<i>Asio otus</i>	*	§§	
Weidenmeise	<i>Parus montanus</i>	V	§	
Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>	2	§§	
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	2	§	
Zwergschnäpper	<i>Ficedula parca</i>	2	§§	Anh. 1

3.4 Rastvögel/ Durchzügler

Relevante Rastvogelarten innerhalb des Untersuchungsraumes

Deutscher Name	Wissenschaftl. Name	RL D	Schutz	VS-RL
Graugans	<i>Anser anser</i>	-	§	-
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	-		
Schellente	<i>Bucephala clangula</i>	-		
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	-	§	-

3.5 Reptilien

Reptilienarten innerhalb des Untersuchungsraumes

Deutscher Name	Wissenschaftl. Name	RL MV	FFH	Schutzstatus
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	2	IV	§§
Waldeidechse	<i>Lacerta vivipara</i>	3	-	§

3.6 Amphibien

Amphibienarten innerhalb des Untersuchungsraumes

Deutscher Name	Wissenschaftl. Name	RL MV	FFH	Schutzstatus
Erdkröte	<i>Bufo bufo</i>	3	-	§
Grasfrosch	<i>Rana temporaria</i>	V	-	§
Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>	2	IV	§§
Knoblauchkröte	<i>Pelobates fuscus</i>	3	IV	§§
Laubfrosch	<i>Hyla arborea</i>	3	IV	§§
Moorfrosch	<i>Rana arvalis</i>	3	IV	§§
Rotbauchunke	<i>Bombina bombina</i>	2	IV	§§
Teichfrosch	<i>Rana kl.esculenta</i>	3	-	§
Teichmolch	<i>Lissotriton vulgaris</i>	3	-	§
Wasserfrosch-Komplex	<i>Pelophylax indet.</i>	-	-	§
Braunfrosch-Komplex	<i>Rana indet.</i>	-	-	§

3.7 Fische

Relevante Fischarten innerhalb des Untersuchungsraumes (gemeldete Daten)

Deutscher Name	Wissenschaftl. Name	RL MV	FFH	Schutzstatus
Bachneunauge	<i>Lameptra planeri</i>	2	II	§
Blei	<i>Abramis brama</i>	*	-	-
Deistrachliger Stichling	<i>Gasterosteus aculeatus</i>	*	-	-
Flussbarsch	<i>Perca fluviatilis</i>	*	-	-
Forelle	<i>Salmo trutta</i>	3	-	-
Giebel	<i>Carassius auratus</i>	-	-	-
Gründling	<i>Gobio gobio</i>	*	-	-
Güster	<i>Abramis Bjoerkna</i>	-	-	-
Hecht	<i>Esox lucius</i>	*	-	-
Karassche	<i>Carassius carassius</i>	3	-	-
Karpfen	<i>Cyprinus carpio</i>	-	-	-
Kaulbarsch	<i>Gymnocephalus cernuus</i>	*	-	-
Moderlieschen	<i>Leucaspis delineatus</i>	3	-	-
Plötze	<i>Rutilus rutilus</i>	*	-	-
Quappe	<i>Lota lota</i>	V	-	-
Rotfeder	<i>Scardinius erythrophthalmus</i>	*	-	-
Schmerle	<i>Barbatula barbatula</i>	-	-	-
Schleie	<i>Tinca tinca</i>	*	-	-
Schlammpeitzger	<i>Misgurnus fossilis</i>	V	II	-
Steinbeißer	<i>Cobitis taenia</i>	G	II	-
Ukelei	<i>Alburnus alburnus</i>	*	-	-

3.8 Schmetterlinge

Relevante Tagfalterarten innerhalb des Untersuchungsraumes

Deutscher Name	Wissenschaftl. Name	RL MV	FFH	Schutzstatus
Brauner Eichenzipfelfalter	<i>Satyrium ilicis</i>	3	-	-
Feuriger Perlmutterfalter	<i>Fabriciana adippe</i>	2	-	§
Großer Feuerfalter*	<i>Lycaena dispar</i>	2	II, IV	§§
Grünwiderchen	<i>Adscita stances</i>	3	-	§
Kaisermantel	<i>Argynnis paphia</i>	3	-	§
Kleiner Eisvogel	<i>Limenitis camilla</i>	3	-	§
Komma-Dickkopffalter	<i>Hesperia comma</i>	2	-	-
Malven-Dickkopf	<i>Carcharodus alcae</i>	R	-	-
Reseda-Weißling	<i>Pontia daplidice</i>	R	-	-
Rotbraunes Wiesenvögelchen	<i>Coenonympha glycerion</i>	3	-	§

Deutscher Name	Wissenschaftl. Name	RL MV	FFH	Schutz status
Rotklee-Bläuling	<i>Cyaniris semiargus</i>	3	-	§
Schwalbenschwanz	<i>Papilio machaon</i>	3	-	§
Violetter Feuerfalter	<i>Lycaena alciphron</i>	2	-	§

Ungefährdete Tagfalter innerhalb des Untersuchungsraumes

Deutscher Name	Wissenschaftl. Name
Tagpfaunaug	<i>Aglais io/ Inachis io/ Vanessa io</i>
Kleiner Fuchs	<i>Aglais urticae</i>
Aurorafalter	<i>Anthocharis cardamines</i>
Brauner Waldvogel	<i>Aphantopus hyperantus</i>
Landkärtchen	<i>Araschnia levana</i>
Faulbaum-Bläuling	<i>Celastrina argiolus/ Cyaniris argiolus</i>
Kleines Wiesenvögelchen	<i>Coenonympha pamphilus</i>
Zitronenfalter	<i>Gonepteryx rhamni</i>
Kleiner Perlmutterfalter	<i>Issoria lathonia</i>
Hauhechel-Bläuling	<i>Lycaena icarus</i>
Kleiner Feuerfalter	<i>Lycaena phlaeas</i>
Großes Ochsenauge	<i>Maniola jurtina</i>
Schachbrett	<i>Melanargia galathea</i>
Rostfarbiger Dickkopffalter	<i>Ochlodes venatus</i>
Schwalbenschwanz	<i>Papilio machaon</i>
Waldbrettspiel	<i>Pararge aegeria</i>
Mauerfuchs	<i>Pararge megaera</i>
Großer Kohlweißling	<i>Pieris brassicae</i>
Rapsweißling	<i>Pieris napi</i>
Kleiner Kohlweißling	<i>Pieris rapae</i>
C-Falter	<i>Polygonia c-album</i>
Ampfer-Grünwidderchen	<i>Procris statice</i>
Kleiner Würfel-Dickkopffalter	<i>Pyrgus malvae</i>
Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	<i>Thymelicus lineola</i>
	<i>Thymelicus spec.</i>
Admiral	<i>Vanessa atalanta</i>
Sumpfhornklee-Widderchen	<i>Zygaena trifolii</i>

3.9 Käfer

Relevante Käferarten innerhalb des Untersuchungsraumes (gemeldete Daten)

Deutscher Name	Wissenschaftl. Name	RL MV	FFH	Schutzstatus
Eremit	<i>Osmoderma eremita</i>	3	II, IV	§§
Heldbock	<i>Cerambyx cerdo</i>	1	II, IV	§§
Hirschkäfer	<i>Lucanus cervus</i>	2	II	§

Die eigene Erfassung ergab keine Hinweise auf Käfervorkommen im direkten Trassenumfeld.

3.10 Heuschrecken

Heuschreckenarten (Zufallsfunde) innerhalb des Untersuchungsraumes

Deutscher Name	Wissenschaftl. Name	RL MV	FFH	Schutzstatus
Feldgrille	<i>Gryllus campestris</i>	*	-	-

3.11 Pflanzen

Relevante Pflanzenarten innerhalb des Untersuchungsraumes (gemeldete Daten)

Deutscher Name	Wissenschaftl. Name	RL MV	FFH	Schutzstatus
Kriechender Sellerie	<i>Apium repens</i>	2	II, IV	§§
Sumpf-Glanzkraut	<i>Liparis loeselii</i>	2	II, IV	§

Während der eigenen Erfassung wurden keine relevanten Pflanzenarten in Trassennähe nachgewiesen.